

BAUNETZWOCHE #58

Das Querformat für Architekten. 07. Dezember 2008

Special:
ADVENT,
ADVENT

Montag

Nach einem letzten Aufruf für diese WeihnachtsWOCHE erreicht uns der Tipp eines ehemaligen Kollegen. Für die Festtage empfiehlt er, auch in den Sanitärräumen endlich ästhetisches Bewusstsein einkehren zu lassen: The Architect's Choice auf www.renovaonline.net



Donnerstag

Während sich andere Städte nur zur Adventszeit mit Lichterketten schmücken, ist in Leverkusen das ganze Jahr Weihnachten: Seit 50 Jahren strahlt hier das Bayer-Kreuz des Pharmakonzerns von seinen 118 Meter hohen Pfosten mit 1.700 40-Watt-Glühlampen kilometerweit in die Rheinebene hinaus. Und als die Firma jüngst überlegte, das 300 Tonnen schwere Emblem abzubauen, regte sich massiver Widerstand bei den Einwohnern. Die Konzernleitung gab schließlich nach und versüßte den Leverkusenern ihren Nikolaustag doch noch: Das Kreuz bleibt stehen.



Frederike von Rauch – Sites

Überall ist Bewegung: Man hört den Lärm der Großstadt, eine gewisse Hektik gehört dazu. Die Stadt besteht aus ihren Bewohnern, aus Leben, Bewegung, Geräuschen. Doch ist da auch eine Dimension der Stadt, die einfach Materie ist, pure Architektur, Raum, geschaffen und beiläufig existierend. Diese unverfälschte Ästhetik fängt Friederike von Rauch mit der Kamera ein. Ihre Bilder sind Abbildungen ihrer Wahrnehmung der Stadt. Sie hat Brüssel, Berlin und Rotterdam erlebt, hat – unter anderem als ‚artist in residence‘ – in und mit diesen Städten gelebt, und Ausschnitte ihrer Geometrien fotografisch festgehalten. Die entstandenen Fotografien finden sich nun in einem die Ausstellung ihres Projektes begleitenden Buch, erschienen bei Hatje Cantz. Betrachtet man Friederike von Rauchs Bilder, entwickelt sich das Gefühl, selbst vor Ort gewesen zu sein. So belässt sie das Vorgefundene, um es abzubilden, und erfasst damit seine ureigene Realität. Unterlegt von eigenem Charakter, Geschichte sowie auch von der Situation ihres Auffindens und Erlebens, verweigern sich die Orte in ihren Bildern jedoch jeglicher Ausmalung. Was bleibt, ist die rein materielle Projektion der Orte, ihr Wahrnehmungsraum. Friederike von

Rauch gewährt einen Blick, für einen Moment, mehr nicht, vor allem aber nicht weniger. Ihre Bilder sind Ausschnitte der Realität, gleich einem „Augenblick“, Fragmente von Gesehenem, Wahrgenommenem. Sie lassen einen Zwischenraum zwischen Wirklichkeit und Gedachtem begreifen, was sich dem Betrachter fast abstrakt äußert. Die Herangehensweise der Fotografin ist geprägt vom langen Suchen, Beobachten, Warten. Ihre Geduld geht einher mit der fragmentarischen Beschränkung ihrer Bildausschnitte. Sie klammert den Menschen dabei aus ihren Bildern aus, jedoch lediglich in seiner Körperhaftigkeit, denn sein Geist und seine Handlungen sind ihren Motiven immanent, sie bedingen sie. Von Rauch setzt den Fokus auf das Bild selbst, auf die Ästhetik des Raumes, des Lichtes, der Farben, Kanten, Strukturen und Flächen. Diese Reduktion ermöglicht es ihr, den Betrachter ihrer Bilder zu sensibilisieren, für Ausschnitte aus dem realen Bewegungsraum, für Momente ohne Bewegung. Großformatig und in hoher Qualität gedruckt, erlauben die Fotografien dem Betrachter einen Augenblick des entspannten Einatmens. Einfühlende, genau recherchierte Texte in annähernd gleichen Farben wie die Fotografien sie enthalten, rahmen die Fotos, erklären

die Hintergründe des Entstehens der Bilder. Das Buch beschreibt eine auf den ersten Blick unheimlich leise, auf den zweiten sehr laute und starke Arbeit. Die Ausstellung des Fotografie-Projektes ist momentan noch bis zum 11. Januar 2008 im Vlaams-Nederlands Huis deBuren in Brüssel zu sehen.
(Andrea Böhm)

Friederike von Rauch – Sites
Hrsg. Andres Lepik, 2007
Texte: D. van der Brempt, A. De Craemer, E. Gallodoro, G. van Istendael, A. Lepik
Deutsch, Englisch, Niederländisch
132 Seiten, 76 farbige Abbildungen,
gebunden, 39,80 €
ISBN 978 3 7757 2039 7



ADVENT

Für uns Weihnachtsmarktphobiker gibt es zum Glück inzwischen in den meisten deutschen Großstädten Ausweichmöglichkeiten: In Berlin bieten sich in der Adventszeit gleich drei Designer- und Kunstmärkte zum Erwerben echter Originale an:

***3&3** am 8. und 9. Dezember 2007 von 11-22 Uhr in der St.-Johannes-Evangelist-Kirche, Auguststraße 90 in Berlin-Mitte, Eintritt 3 Euro.*

***Holy Shit Shopping** am 15. und 16. Dezember 2007 von 12-22 (Sa) und 12-20 Uhr (So), Café Moskau, Karl-Marx-Allee 34, Berlin-Mitte.*

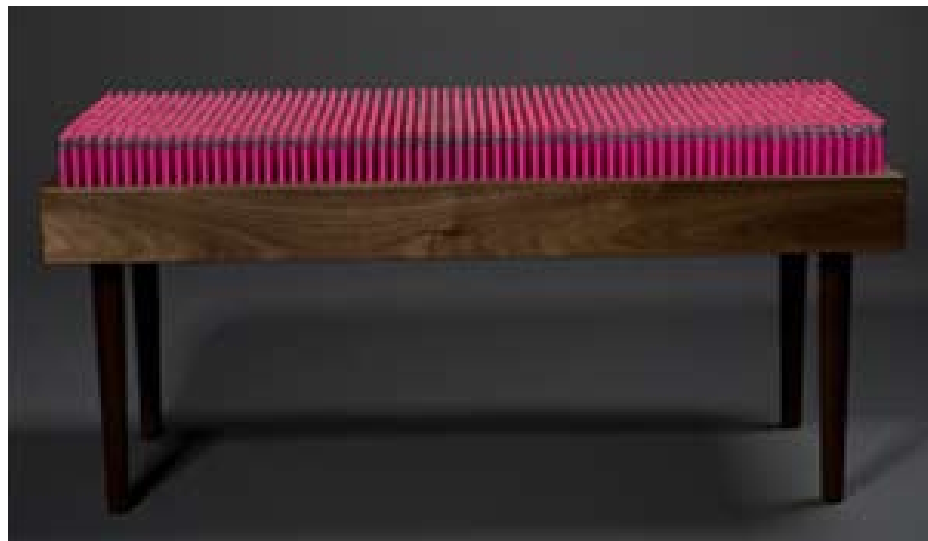
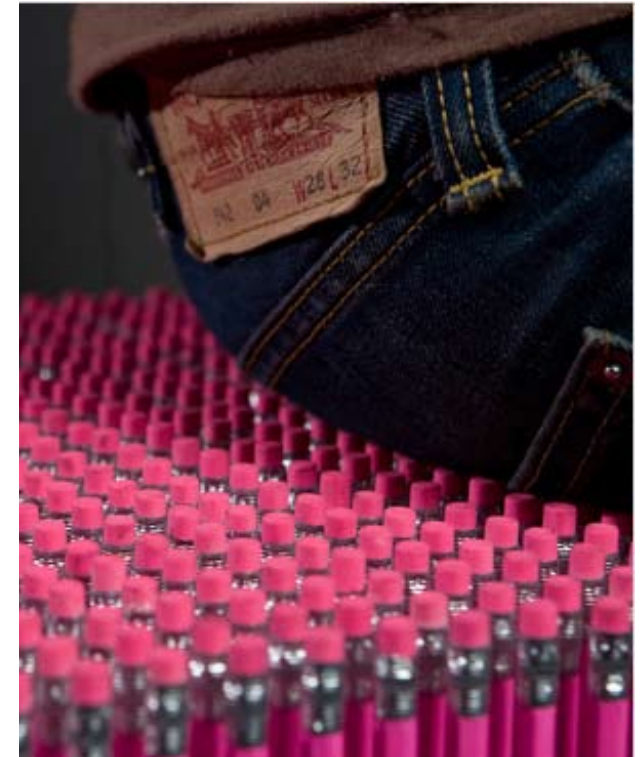
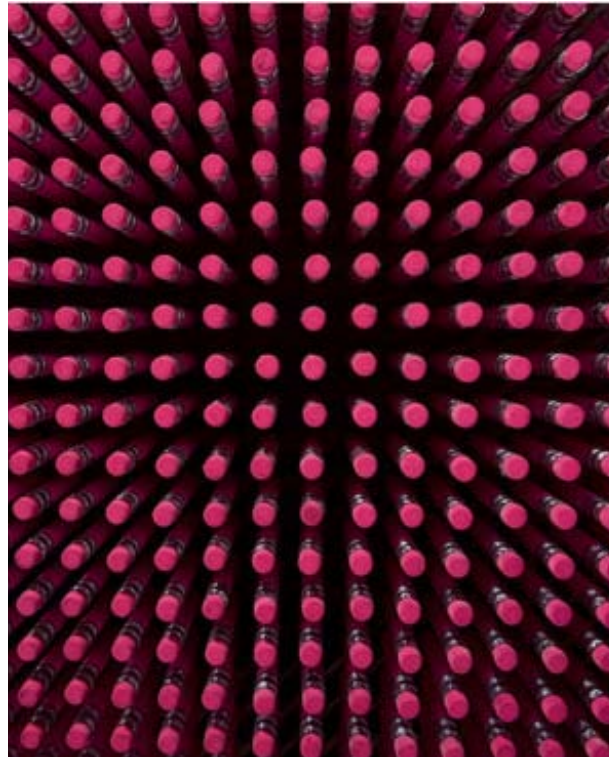
***Wicked Weihnachtsmarkt** am 15. und 16. sowie 22. und 23. Dezember 2007 von 12-22 Uhr im Salon zur wilden Renate, Alt-Stralau 70, Berlin-Friedrichshain, Eintritt gegen Spende.*

Für alle Nicht-Berliner haben wir auf den folgenden Seiten ein paar Geschenkideen und Adventstipps zusammengestellt...

Pencil Bench

Na, auch den Beruf verfehlt? Eigentlich wären Sie doch viel lieber Fakir geworden? Da hätten wir was für Sie: „Boex 3D Creative Solutions“ warten mit dieser formschönen „Pencil Bench“ auf, die es den wirklich Harten unter uns ermöglicht, ihre wahren Ambitionen auch im grauen Architektenalltag auszuleben. Das Möbel ist mit Sitzflächen aus 1.600 Bleistiften (Radiergummiseite nach oben) ausgestattet und kostet schlappe 1.200 Pfund; auf der „Cornwall Design Week 2007“ gewannen die Schöpfer sogar einen Preis. Ist Ihnen nicht hart genug? Wir warten natürlich auch noch gespannt auf die Version mit der Sitzfläche aus gespitzten Bleistiften... (cv)

www.boex.co.uk



Technical Matters

Die Galerie Deschler in der Berliner Auguststraße zeigt Kunst nach unserem Geschmack: Unter dem Titel „Technical Matters“ stellen fünf Künstler ihre aktuellen Positionen zu Kunst und Technik aus: Holger Bär, Jay Mark Johnson, Tony Conway, Patricia Waller und Antonio Riello. Gemeinsam ist ihnen der ungewohnte Umgang mit Technologie: Die Künstler entwickeln entweder gleich ihre ganz eigene Technik – wie die pneumatischen Malroboter von Holger Bär, oder sie konterkarieren den Blick auf Technologie und Fortschritt – beispielsweise durch die beinahe schon skurrile Kombination von traditionellem Handwerk und High-Tech, wie es die Künstlerin Patricia Waller mit ihren gehäkelten Roboterarmen praktiziert. Ähnlich gelagert sind auch die Skulpturen von Antonio Riello mit seinen verfremdeten klassischen Techniken der Heiligendarstellung, die auf Raketen und Flugzeuge appliziert werden. (cv)

*Galerie Deschler,
Auguststraße 61, 10117 Berlin
Ausstellung bis 26. Januar 2008,
Di-Sa 12-18 Uhr und nach
Vereinbarung*

www.deschler-berlin.de



Wir Wunderkinder

Ihr Nachwuchs hat große Pläne? Und Sie mit ihm? Damit sich Ihr Sprössling auch schon im zarten Kindergartenalter stilecht von der Masse abhebt und selbst beim traditionell peinlichen Faschingsumzug eine gute Figur macht, stattet ihn „The Toy Factory“ mit einem Kostüm für alle künftigen Rems, Jacques’ und Jeans aus: „Architect“ heißt das Modell mit klassisch schwarzem Rollkragenpulli unter dem gerade geschnittenen Anzug aus „exquisiten“ Materialien. Im Preis von 35 Pfund ist sogar eine Mini-Corbusier-Brille enthalten. (cv)

www.thetoyfactory.org.uk



Cognosco

Die Stadt-Memory-Spiele von Cognosco gibt es bisher für sieben verschiedene Städte: Dresden, Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Köln und München. Weitere sind in Vorbereitung. Die Fotokunstfirma bietet neben den Memories auch hochwertige Abzüge der Motive auf Aluminium, kaschiert oder gerahmt, an. Demnächst sollen auch Leuchtkästen ins Programm aufgenommen werden. Die Memo-Spiele sind für 22 Euro zu haben, die Fotodrucke gibt es ab 49 Euro. (cv)

www.cognosco.de



Bagger-Ballett

Keine Animation, kein Photoshop:
Hier tanzen drei echte Bagger in
echtem Schlamm.

www.youtube.com

Arche Noah

Beim Schiffsbau ist es ja ganz ähnlich
wie bei beim Häuserbauen, das beweist
schon die etymologische Verwandtschaft
des ältesten bekannten Schiffes – ja, im
Wortsinne des Ur-Schiffes – mit der
Baukunst: Arche Noah. Was damals
alles wirklich passiert ist, zeigt dieses
kleine Filmchen.

www.youtube.com



Arche Toys

Wo wir gerade beim Thema sind: Der niederländische Designer Floris Hovers hat kürzlich seine „Arche Toys“ auf der Niederländischen Designwoche in Eindhoven vorgestellt. Insgesamt entwickelte er 37 Prototypen von Autos, Baggern, Motorrädern, Krankenwagen, Bussen und weiteren Fahrzeugen, die er in kleinen Serien selbst produziert. Derzeit verhandelt er mit einer Firma, die die Arche Toys in größerer Auflage herstellen will. Die Modelle sind so groß wie Spielzeugautos, aus Stahlzylinderprofilen gefertigt, lackiert – und selbstverständlich nicht für Kinder gedacht. Vielmehr beschäftigte Hovers die Frage, warum auch Erwachsene immer wieder den Wunsch hegen, mit Spielzeug zu spielen. Abstraktion und Grafik-Design waren ebenfalls Inspirationsquellen für die Gestaltung. Die Preise beginnen bei 38,80 Euro für das Motorrad und enden bei 112,50 Euro für die Tankstelle. Bestellungen nimmt der Designer persönlich per E-Mail entgegen: **vorm@florishovers.nl** (cv)

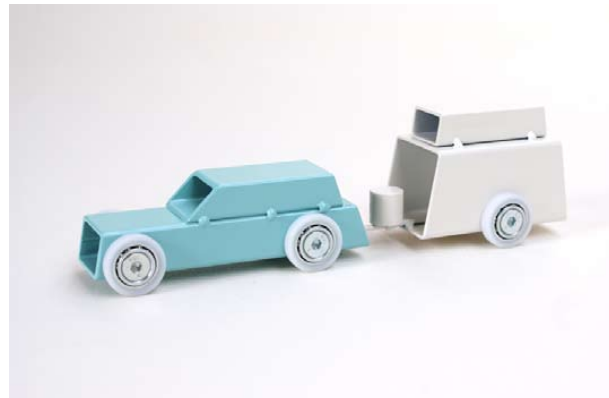
www.florishovers.nl/Archetoy



Krankenwagen 64,50 €



Chevy 72,50 €



PKW mit Anhänger 84,50 €



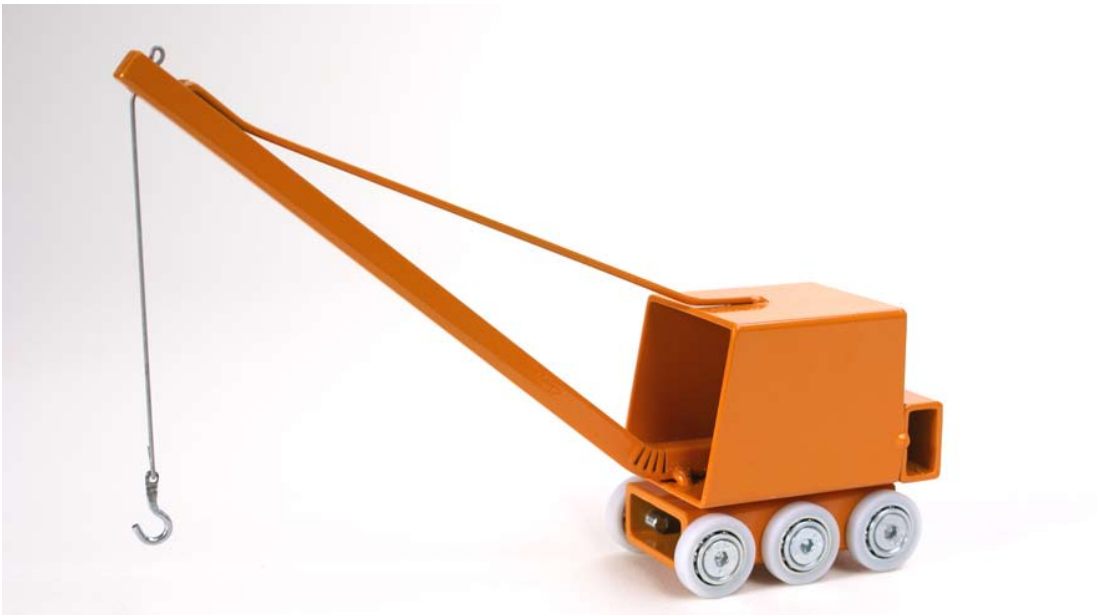
Feuerwehrauto 72,50



Raketenlaster 72,50 €



Doppeldecker 84,50 €



Kran 84,50 €



Taxi 64,50 €

Es gibt viele Rezepte

... mit der EnEV und ihren Anforderungen an die Gebäudehülle umzugehen. Inspirierende Fallbeispiele zur Anordnung von Wärmedämmschichten beim geneigten Dach hat das [DDZ](#) für Sie zusammengestellt.



Santa Fu – Kreative Zellen

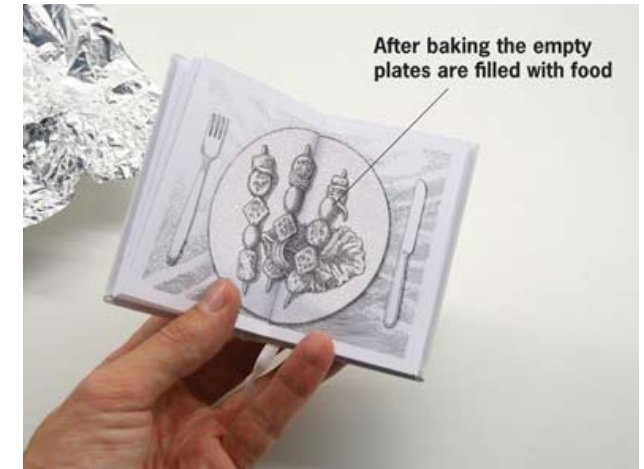
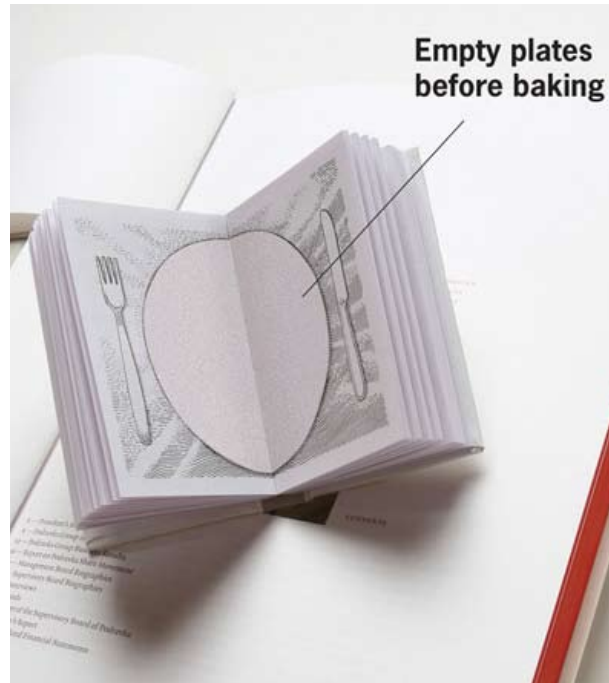
Wussten Sie eigentlich, dass Architekten zu der Berufsgruppe mit der niedrigsten Straffälligkeitsquote gehören? Nur Pfarrer sind noch ehrlicher. Für alle anderen, die Weihnachten auch wieder nicht nach Hause kommen, haben die Knackis aus der JVA Fuhlsbüttel hübsche Geschenke gebastelt: Das „Cap der guten Hoffnung“ beispielsweise oder die Pflegeserie „Bleib sauber“. Ebenfalls empfehlenswert: Die mit Original-Knast-Matratzenstoff bezogenen Tage- und Nachtbücher mit dem schönen Titel „Die Gedanken sind frei“. (cv)

www.santa-fu.de



Well done

Spätestens seit Cristian Mungiu sowohl den europäischen Filmpreis als auch die Goldene Palme für sein Drama „4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage“ erhalten hat, wissen wir: Die wirklich originellen Kreativen kommen aus Osteuropa. Diesmal mussten wir bis nach Kroatien fahren, um Ihnen dieses neue Buch vorstellen zu können: Ein Rezeptbuch, das erstmal in den Backofen muss, bevor man es benutzen kann. Sehr praktisch dabei: Die Tauglichkeit des eigenen Herdes wird gleich mitgetestet. Nach genau 25 Minuten bei 100 Grad erscheinen Texte und Bilder wie von Geisterhand geschrieben oder gezeichnet. Nicht vergessen: Damit das Buch mit dem sinnfälligen Titel „Well done“ schön zart bleibt, vorher in Alufolie einpacken. Leider kann man das gute Stück nicht bestellen: Es ist als „Buch im Buch“ in den Jahresreport des kroatischen Nahrungsmittelherstellers Podravka eingebettet. Idee und Umsetzung: *Bruketa & Zinić* aus Zagreb. (cv)



EC-Weihnachtsbäume

„Ecologically Correct“ sind die Weihnachtsbäume vom australischen Buro North aus lasergeschnittenem Sperrholz, denn im Gegensatz zum traditionellen Nadelwerfer können sie jedes Jahr wieder verwendet werden. Der doppelte Bonus-Effekt für das gute Gewissen: Es werden gleichzeitig Ressourcen gespart und junge Designer unterstützt! Der „X-Mas Tree“ sieht nicht nur gut aus, er lässt sich auch ganz einfach zusammen stecken.

Die kleinste Version (40 cm hoch) kostet 69 Australische Dollar, die größte misst 2,30 Meter und ist für 1.619 Australische Dollar zu haben. Bestellen kann man die Bäume per E-Mail oder über die Website vom Buro North. Für echte Überzeugungstäter bieten die Gestalter eine komplette PDF-Broschüre zum Nachlesen an. Und: Wenn man die CO₂-Bilanz des Transports von Melbourne nach Deutschland dazu rechnet, ist der X-Mas-Tree nach rund 9,6 Weihnachten immer noch umweltfreundlicher als die Nordmanntanne aus Dänemark. (cv)

www.buronorth.com



Besuchen Sie uns in Hannover
auf der contractworld, 12.–15.1.2008
Domotex, Halle 4, Stand D43



CARPETECTURE® ist eine neue Art des Denkens, eine Leitidee und Herangehensweise, die Elemente moderner, internationaler Architektur aufgreift, um emotional ausdrucksstarke Teppichbodendesigns zu kreieren. Ganz in diesem Sinne bezieht sich die Kollektion „Pure Lines“ auf die taktile Qualität natürlicher Baumaterialien wie Holz und Stein.

Entdecken Sie CARPETECTURE® unter www.desso.de oder sprechen Sie uns an:

CARPETECTURE®

Desso GmbH
Borsigstraße 36
65205 Wiesbaden

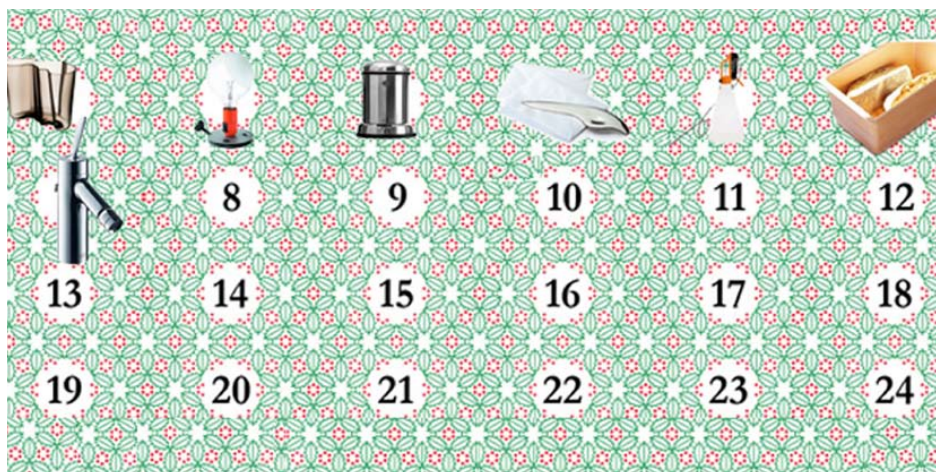
Tel. 06122 5873410
Fax 06122 5873420
service-de@desso.com

Tipps

Adventskalender

Auch Sie sollen nicht leer ausgehen dieses Jahr: Jeden Tag stellt unsere Designline-Redaktion Ihnen einen „Klassiker des Alltags“ ins Netz – und mit etwas Glück können Sie so ein echtes Designerstück sogar ergattern: Bisher gab es schon einen Edelstahl-Eimer von Vipp und einen Brieföffner von Jean Prouvé zu gewinnen; heute wird eine Armatur von Philippe Starck aus dem Hause Hansgrohe verlost. Und als Highlight erwartet Sie eine Schaukelskulptur von Walter Pabst. Wann, wird allerdings noch nicht verraten... (cv)

www.designlines.de



Infolines von A-Z

Heute: Glocken und Sirenen in Heidelberg

Winterliches Heidelberg. Weihnachtsmarkt unter der Schlossruine. Da läuten alle Glöckchen Klingelingeling. Die Bilderbuchaltstadt lockt ebenso wie die älteste Universität Deutschlands das ganze Jahr über Touristen an. Seit wenigen Monaten ist diese höchst traditionelle Stadt um eine zeitgenössische Sehenswürdigkeit reicher. Vor allem Architekturtouristen werden jetzt an einem bisherigen Un-Ort anhalten: am Heidelberger Stadteingang. Hier steht mit der Feuerwache von Peter Kulka ein weithin auffälliger und auskragender Bau, den die Presse bereits als neues Wahrzeichen feierte. Wie jeder gute Bau verbindet er seine äußeren Werte mit inneren und erfüllt trotz jeder Menge Außenflächen den Passivhausstandard. Wie das möglich ist, lesen Sie im Projektbericht der Infoline Energieeffizientes Bauen.

Hoffen wir für Heidelberg, dass die Sirenen dieser beispielhaften Feuerwache die Glöckchen nicht übertönen.

www.infoline-energieeffizienz.de



Bild der Woche



*...endlich steht der Baum.**

**www.go.funpic.hu*